

Landesparteitag DIE LINKE am 26./27.09.2020

Änderungsanträge zum Antrag „DIE LINKE. NRW in der Fläche stärken!“ von Sascha Wagner und Michael Kretschmer

Erster Änderungsantrag:

Antragsteller: Fiete Sass, Henning Lenz, Carl Deußen, Denis Badorf, Maria Schu, Sergen Canoglu, Werner Eggert, Nadine Mai, Carolin Butterwegge, Klaus Roth, Torsten Weil, Ecevit Özdemir, Wolfgang Lindweiler, Beate Hane-Knoll, Madeleine Eisfeld, Angelika Link-Wilden, Murat Yilmaz, Eva-Maria Zimmermann

Der Parteitag möge beschließen:

In die Auflistung unter „Der Landesvorstand wird beauftragt unmittelbar nach seiner Konstituierung folgende Punkte in Angriff zu nehmen:“ wird als zweiter Punkt eingefügt:

„Der Landesvorstand organisiert eine sichere digitale Infrastruktur, die den Kreisverbänden unentgeltlich zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Sie soll die Durchführung von Videokonferenzen, öffentliche Online Veranstaltungen und digitalen Mitgliederversammlungen und unter gewissen lokalen Voraussetzung auch die Durchführung von Versammlungen, bei denen die Teilnehmenden wahlweise online oder vor Ort teilnehmen („hybride Versammlungen“). Dabei ist durch geeignete Open Source Systeme und Server-Standorte ein angemessener Schutz vor Ausspähung zu gewährleisten.“

Begründung: Durch Corona ist digitale Kommunikation zeitweise alternativlos geworden. Ein großer Teil der arbeitenden Bevölkerung ist nun mit dieser Kommunikationstechnik vertraut und eine Partei, die da nicht mithält, droht den Kontakt zu den qualifizierteren Teilen der Arbeiterklasse zu verlieren. Eine sichere digitale Infrastruktur muss auf die leicht zugänglichen Angebote US-amerikanischer Hersteller verzichten und ist nur mit einigem Aufwand bereitzustellen. Das ist für die meisten Kreisverbände nicht zu leisten und hier muss der Landesverband eine Lösung organisieren.

Weiterer Änderungsantrag:

Antragsteller: Fiete Sass, Henning Lenz, Carl Deußen, Denis Badorf, Maria Schu, Sergen Canoglu, Werner Eggert, Nadine Mai, Ecevit Özdemir, Beate Hane-Knoll, Madeleine Eisfeld, Angelika Link-Wilden

Der Parteitag möge beschließen:

In die Auflistung unter „Der Landesvorstand wird beauftragt unmittelbar nach seiner Konstituierung folgende Punkte in Angriff zu nehmen:“ wird als dritter und bei Nichtannahme des vorherigen Änderungsantrags als zweiter Punkt eingefügt:

„Der Landesvorstand bereitet mit der Landesgeschäftsstelle für 2021 schnellstmöglich die Durchführung eines digitalen Landesrats in einer sicheren digitalen Umgebung vor. Weiter soll im Jahr 2021 ein digitaler Landesparteitag stattfinden.“

Begründung: Andere Parteien haben gezeigt, dass es problemlos möglich ist, digitale Parteitage durchzuführen. DIE LINKE hinkt hier hinterher und das soll sich bitte ändern. Ansonsten siehe Begründung des vorherigen Änderungsantrags.